

Minbar, Rahle und Mihrab – wir besuchen eine Moschee

Ein Beitrag nach einer Idee von Thomas Meyer, Ammerbuch

In einer Moschee kommen Muslime freitags zusammen, um das gemeinschaftliche Gebetsritual zu verrichten und die Predigt zu hören. Moscheen sind Orte der Zusammenkunft, der Gemeinschaft und des Gebets – hier lässt sich die Glaubenspraxis des Islam erleben.

Bei einem Moscheebesuch oder in einem Gruppenpuzzle erkunden Ihre Schüler die zentralen Gegenstände einer Moschee: Der Minbar, eine Predigtkanzel, steht immer rechts vor dem Mihrab. Diese Wandnische zeigt den Gläubigen die Richtung nach Mekka. Zur Rezitation des Korans legt man ihn auf die Rahle, einen Buchständer. Die Moschee ist vollständig mit einem Gebetsteppich ausgelegt, der als sauberer Ort für das Gebet dient. Beim täglichen Gebet kann der Tesbih, ein Gebetskette, mit seinen meist 99 Perlen das Sprechen bzw. Zählen von Gebetsformeln unterstützen.



Wozu dient der Minbar und wo findet man ihn? – Ihre Schüler erkunden eine Moschee.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 1–2 Schulstunden (Exkursion + 1 Stunde oder 2 Stunden)

Methoden:

Exkursion • Gruppenpuzzle



Ihr Plus: Erkundungsleitfaden für den Moscheebesuch • Folienvorlage mit farbigen Bildern aller zentralen Gegenstände auf CD
Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen:

- zentrale Gegenstände in der Moschee kennenlernen
- im Team arbeiten
- Informationen adressatengerecht aufbereiten und präsentieren

Worum geht es?

Der Islam wird meist sehr gegensätzlich wahrgenommen. Selbst- und Fremdbild decken sich nicht immer. Der gesellschaftliche Diskurs über den Islam wird von versteckten oder offen ausgesprochenen Vorurteilen begleitet, wodurch der Islam als gelebte Glaubenspraxis häufig in den Hintergrund tritt.

Ein friedliches Zusammenleben von Angehörigen unterschiedlicher Religionen ist nicht nur wünschenswert, sondern eine Grundvoraussetzung für Frieden in der Welt. Die Schülerinnen und Schüler* sollten zu einer vertieften Auseinandersetzung mit anderen Religionen angeregt werden. Dabei erwerben sie nicht nur Wissen, sondern bauen Berührungspunkte ab und üben Respekt und Toleranz im Umgang mit anderen Glaubensrichtungen ein.

Die Glaubenspraxis des Islam lässt sich hervorragend in einer Moschee erleben, einem Ort der Zusammenkunft, der Gemeinschaft und des Gebets. Und was eignet sich besser als ein Moscheebesuch, um anhand der sechs zentralen Gegenstände die Moschee kennenzulernen und zu verstehen? Hier bietet sich zudem die Chance, muslimische Schüler so mit einzubeziehen, dass sie ihr Wissen aktiv einbringen können.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Der Islam

Mit etwa 1,57 Milliarden Anhängern ist der Islam weltweit verbreitet und stellt nach dem Christentum (2,3 Milliarden) die zweitgrößte Weltreligion dar. In Deutschland leben heute über 3 Millionen Muslime unter 50 Millionen Christen.

Islam bedeutet wörtlich „völlige Hingabe an Gott“, der von den Muslimen „Allah“ genannt wird. Das Wort „Muslim/Muslima“ bedeutet „der/die sich (Gott) Hingebende“.

Gestiftet wurde die monotheistische Religion durch Mohammed (570–632 n. Chr.). Mit dem Judentum als gemeinsame Wurzel gehören Islam und Christentum zu den abrahamitischen Religionen. Alle drei gehen auf den Stammvater Abraham zurück, der im Islam als „Ibrahim“ bekannt ist.

Die Moschee




Moscheen sind Gebäude, die dem islamischen Gottesdienst dienen. Im mehrheitlich christlichen bzw. christlich-geprägten Europa bieten die Moscheen der Einwanderer aus Nordafrika, der Türkei oder Pakistan darüber hinaus einen Ort, um die Kultur der Herkunftsländer zu pflegen, sodass man sie etwa mit evangelischen Gemeindehäusern vergleichen kann. Oftmals finden sich auch Lebensmittelgeschäfte oder Cafés in den baulichen Komplex einer Moschee integriert. Moscheen in Europa sind somit nicht nur religiöse, sondern auch soziale Zentren.

In einer Moschee wird üblicherweise das Freitagsgebet, das wichtigste Gebet für Muslime, in Gemeinschaft verrichtet und der Predigt (Chutba) beigewohnt. Beim Gebet sind die Gläubigen in Richtung Mekka gewandt. Damit das Gebet gültig ist, sind zudem saubere Kleidung und die kultische Reinheit des Betenden von Bedeutung. Darum wird häufig unmittelbar vor Gebetsbeginn eine rituelle Waschung durchgeführt. Muslime bedecken beim Gebet ihr Haupt. Frauen und Männer beten in der Regel getrennt.

Moscheen sind im Gegensatz zu christlichen Kirchen keine Gotteshäuser, sie stellen weder einen geweihten noch einen heiligen Raum dar. In ihnen sind keine Bilder von Heiligen oder Altäre zu finden. Moscheen sind kein Ort für kultische Handlungen, sondern für das gemeinschaftliche Gebetsritual.

Die Einheit auf einen Blick

1. Stunde: In der Moschee

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 1	Zum Gebet niederwerfen – Besuch einer Moschee	M 1 in Klassenstärke;
M 2	In der Moschee – der Minbar	Rechner, MP3-Datei (CD 7)  M 2–M 7 ggf. in Anzahl der Gruppen ggf. Methodenkartchen „Gruppenpuzzle“  ggf. Besuch in der Moschee vorbereiten; ggf. Folienvorlagen (CD 7) 
M 3	In der Moschee – die Rahle	
M 4	In der Moschee – der Qur'an	
M 5	In der Moschee – der Mihrab	
M 6	In der Moschee – der Gebetsteppich	
M 7	Das alltägliche Gebet – der Tesbih	
	M 1 führt in das Thema „Moschee“ ein. In M 2–M 6 beschäftigen sich die Schüler mit einem von fünf zentralen Gegenständen in einer Moschee, in M 7 mit einem weit verbreiteten Gegenstand beim Gebet.	

2. Stunde: Was weiß ich über die Moschee?

Material	Verlauf und Kompetenzen	Checkliste
M 8	Was weiß ich über die Moschee? – Ein Lückentext Überprüfung und Festigung des erworbenen Wissens zum Themenfeld „Moschee“	M 8 im Klassensatz

 Dieses Symbol verweist auf die Methodenkartchen im methodenpool ETHIK auf der CD 7.

Auf der **CD 7** finden Sie alle Materialien im Wordformat, die Methodenkartchen sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

- Muezzinruf.mp3
- Folienvorlage-in_der_Moschee.doc



CD 7

M 1 Zum Gebet niederwerfen – Besuch einer Moschee

Moschee, Synagoge und Kirche. In allen drei Gebäuden wird Gott verehrt. Aber die Gebäude sehen von innen und von außen jeweils anders aus. Und der Gottesdienst wird ebenfalls jeweils ganz anders gestaltet und gefeiert. Du siehst dir in dieser Unterrichtseinheit das muslimische Gotteshaus, die „Moschee“, etwas genauer an.



Blaue Moschee, Istanbul, Türkei

Moscheen in Ägypten, in der Türkei oder im Irak sehen sehr unterschiedlich aus. Eines aber haben sie gemeinsam: Der Muezzin kündigt vom Minarett (arabisch für „Leuchtturm“) einer Moschee aus auf Arabisch die fünf täglichen Pflichtgebete (salat) an. Inzwischen wird der Ruf allerdings auch oft über eine Lautsprecheranlage gesungen.

Der Gebetsruf besteht aus dem muslimischen Glaubensbekenntnis „Gott ist überaus groß. Ich bekenne, dass es keinen Gott gibt außer Gott usw.“ Gemeinsamkeiten hat der Gebetsruf mit dem Glockenläuten der Kirchen, denn er ist ebenfalls Zeitangabe und Einladung zum Gottesdienst bzw. zum Gebet.

Das Wort „Moschee“ stammt vom Arabischen „masdschid“ und bedeutet „Ort, an dem man sich zum Gebet niederwirft“. Fünfmal am Tag sollen der Muslim und die Muslima beten. Das können sie zu Hause oder in einer Moschee tun. Unterschieden wird zwischen kleineren Moscheen für das tägliche Gebet und den Freitags- oder Versammlungsmoscheen.



Kul-Scharif-Moschee, Kasan, Russland



Muhammad-Ali-Moschee, Kairo, Ägypten



Schakirin Moschee, Istanbul, Türkei

Auch in Deutschland gibt es Moscheen. Nicht immer, aber oft sind es „Hinterhofmoscheen“ oder sie sind in Gewerbegebieten angesiedelt. In nahezu jeder Moschee wird auch das Freitagsgebet abgehalten. Auch in Deutschland gibt es Moscheen mit Minaretten, zum Beispiel in Frankfurt am Main, Hannover oder in Lindau am Bodensee. Allerdings erschallt von nur etwa 30 Moscheen in Deutschland der Muezzinruf. Er ist in den einzelnen Ortsgemeinden nicht immer unumstritten.

Moscheen: © Thinkstock/Stock

- 1 Lies dir den Text durch und sieh dir die Bilder an.
- 2 Finde mithilfe der Internetseiten www.islam.de/3455 oder www.gebetszeiten.de die muslimischen Gebetszeiten für den gestrigen Tag in deiner Region heraus.
- 3 Überlege: Was hast du gestern zu diesen Gebetszeiten gerade gemacht? Wie wäre es gewesen, wenn du dies für das Gebet hättest unterbrechen sollen? Tausche dich mit deinem Nachbarn darüber aus.



Aktiv Befindet sich in deinem Heimatort eine Moschee? Falls dies der Fall ist, sieh dir das Gebäude einmal von außen an. Was fällt dir auf? Berichte in der Klasse von deinen Beobachtungen.

M 3

In der Moschee – die Rahle

In Moscheen findet der islamische Gottesdienst statt. Die Gläubigen kommen zusammen, um zu beten und freitags die Predigt (Chutba) zu hören. Hier lernst du die Rahle, einen der fünf zentralen Gegenstände in einer Moschee, kennen.

Der Koran, das heilige Buch des Islam, wird nicht auf den Boden gelegt. Es gibt stattdessen besondere Lesefaltpulte, auf die der Koran beim Vorlesen abgelegt wird. Dieses Pult oder auch Ständer heißt **Rahle**.

Alte Koranständer sind meistens reich verziert und aus Holz. Es gibt inzwischen aber auch einfache Ständer, die nicht gefaltet werden können oder aus Plastik sind. Jede Moschee stellt normalerweise Rahlen zur Verfügung, auf denen der Koran gelesen werden kann.

Auch in einer Kirche wird die Bibel nicht auf den Boden, sondern auf ein Pult oder den Altar gelegt.



© colourbox

Merke

Der Buchständer, auf den in der Moschee der Koran gelegt wird, heißt Rahle.

- 1 Beschreibe, wo du die Rahle in der Moschee findest.

- 2 Beschreibe das Aussehen der Rahle.

- 3 Beschreibe, wozu man die Rahle braucht.

M 7

In der Moschee – der Tesbih

In Moscheen findet der islamische Gottesdienst statt. Die Gläubigen kommen zusammen, um zu beten und freitags die Predigt (Chutba) zu hören. Hier lernst du den Tesbih kennen. Sie ist ein beliebter Gegenstand beim täglichen Gebet.

Um die Gläubigen beim Gebet zu unterstützen, gibt es eine Gebetskette mit 99, manchmal auch mit nur 33 Perlen. Sie heißt arabisch **Misbaha** oder **Subha**, in anderen Ländern wie zum Beispiel in der Türkei **Tesbih**. Tesbih heißt die „Lobpreisung“: Der Muslim oder die Muslima gedenken Allahs, und zwar bewusst, absichtlich und ständig.

Man benutzt die Tesbih-Kette für das persönliche Gebet außerhalb der fünf täglichen Pflichtgebete. Jeweils 33 Perlen stehen für einen Ausspruch, wie zum Beispiel „Gott ist groß“. Die 99 Perlen stehen aber auch für die 99 Namen Allahs, so zum Beispiel „Der Gnädige, der Wohltätige, der Mitleidsvolle“ oder „Der, der aus dem nichts erschafft, der Verwirklichende“.

Die Tesbih-Kette ist vergleichbar mit dem Rosenkranz der katholischen Kirche, bei dem jede Kugel für ein bestimmtes Gebet steht.

Merke

Die Muslime verwenden für ihr persönliches Gebet gerne eine Gebetskette, die Tesbih genannt wird.



© Thinkstock/iStock

- 1 Beschreibe, was „Tesbih“ bedeutet.

- 2 Beschreibe das Aussehen des Tesbihs.

- 3 Beschreibe, wozu man den Tesbih braucht.

M 8 Was weiß ich über die Moschee? – Ein Lückentext

Was hast du alles über die Moschee gelernt? Welche fünf zentralen Gegenstände in der Moschee kennst du? Und wofür werden sie genutzt? Teste dein Wissen!



1 Fülle den Lückentext aus.

In einer Moschee versammeln sich die Muslimen zum Gebet. Muslime sind Menschen, die an einen einzigen Gott glauben (Allah) und an den Propheten _____.

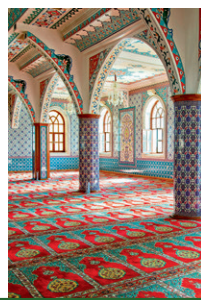
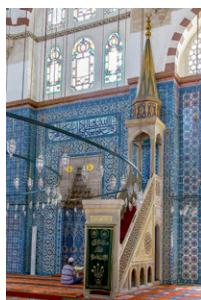
Oft haben Moscheen ein _____, von dem aus der _____ zum Gebet ruft. Innen ist die Moschee mit einem _____ ausgelegt und man muss die _____ ausziehen, bevor man hineingeht. Vor dem Gebet
5 sich Muslime.

In der Moschee gibt es viel zu sehen. In einer Wand, die in Richtung der Stadt _____ zeigt, befindet sich der _____. Er ist eine _____ in der Mauer. In dieser Richtung beten die Gläubigen.

10 Rechts vom Mihrab steht der _____ aus _____ oder _____ auf dem am Freitag der Prediger seine Predigt hält.

Die Muslime haben ein heiliges Buch, das dem _____ Mohammed von Gott offenbart wurde. Es ist in _____ Sprache geschrieben. In der Moschee legt man den _____ zum Lesen auf eine _____, einen Buchständer aus Holz,
15 weil es ein _____ Buch ist.

Die Muslime können zum Beten auch den _____ mit seinen 99 Perlen benutzen. Jede Perle steht für ein kurzes _____.



1, 2, 4, 5: © colourbox; 3, 6: © Thinkstock/iStock